

Schulinterner Lehrplan

Französisch

(Fassung vom 03.07.2025)

Inhalt

- 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit2**
- 2 Entscheidungen zum Unterricht2**
 - 2.1 Abfolge verbindlicher Unterrichtsvorhaben4
 - 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit47
 - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung49
 - 2.4 Lehr- und Lernmittel56
- 3 Prüfung und Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans58**

1. Rahmenbedingungen

Das Stiftische Humanistische Gymnasium in Mönchengladbach ist eine in der Regel dreizügige Schule mit zurzeit ca. 700 Schülerinnen und Schülern sowie ca. 60 Lehrerinnen und Lehrern. Das Einzugsgebiet umfasst einen großen innerstädtischen Bereich der Stadt Mönchengladbach. Es besteht eine Kooperation mit den anderen beiden innerstädtischen Gymnasien (dem Gymnasium am Gerweiher und dem Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium), so dass in der Oberstufe ein breites Spektrum an Leistungskursen angeboten werden kann. Zurzeit wird kein Leistungskurs im Fach Französisch angeboten, jedoch Kurse im Differenzierungsbereich (Wahlpflichtbereich I und II) der Jahrgangsstufen 7 und 9.

Die gemeinsame Entwicklung von Materialien und Unterrichtsvorhaben, die Evaluation von Lehr- und Lernprozessen sowie die stetige Überprüfung und eventuelle Modifikation des schulinternen Curriculums durch die Fachkonferenz Französisch stellen einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Unterrichts dar.

Zurzeit besteht die Fachschaft Französisch des HUMA aus sieben Lehrkräften, denen ein Französisch-Fachraum sowie weitere allgemeine Lehrräume zur Verfügung stehen.

Der Unterricht erfolgt im 45-Minuten-Takt. Die Kursblockung sieht grundsätzlich für Grundkurse eine Doppelstunde und eine Einzelstunde vor.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung sowie Entscheidungen zur Wahl der Lehr- und Lernmittel festgehalten.

2.1 Abfolge verbindlicher Unterrichtsvorhaben

Die nachfolgenden Übersichten weisen Festlegungen der Fachkonferenz Französisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit sowie weitere zentrale Absprachen für das jeweilige Unterrichtsvorhaben aus.

Sie beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Jahrgangsstufe und Kursart
- Thema der Unterrichtsvorhaben
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- verbindliche Vereinbarungen zur Leistungsmessung sowie weitere Hinweise unverbindliche Absprachen der Fachkonferenz

Ausgangs- und Zielpunkt in jedem Unterrichtsvorhaben ist die Ausbildung **interkultureller Handlungsfähigkeit** unter Berücksichtigung sämtlicher im Kernlehrplan ausgewiesener und zu entwickelnder Kompetenzbereiche. Sie werden in den Übersichten nicht in jedem Unterrichtsvorhaben explizit genannt. Grundsätzlich kommen in einem Unterrichtsvorhaben alle Kompetenzbereiche zum Tragen, wenn auch nicht unbedingt als Schwerpunktsetzung. Die lateralen Kompetenzen „**Sprachlernkompetenz**“ und „**Sprachbewusstheit**“ begleiten jedes Unterrichtsvorhaben.

Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden in den nachfolgenden Übersichten nur die jeweiligen Schwerpunkte im Bereich der funktional-kommunikativen Kompetenzen sowie eine Auswahl der fachlichen Konkretisierungen in den Bereichen der Interkulturellen kommunikativen Kompetenz, Text- und Medienkompetenz sowie Sprachlernkompetenz ausgewiesen. Die bewusste Mehrfach- und Doppelnennung von fachlichen Konkretisierungen im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens setzt dabei die im Kernlehrplan eingeforderte Verknüpfung im Kompetenzbereich **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** um. Hier ist der Einleitungssatz zu den fachlichen Konkretisierungen in diesem Kompetenzbereich in den jeweiligen Stufen in jedem Unterrichtsvorhaben zu berücksichtigen: „Sie greifen auf ihr Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern frankophiler Bezugskulturen zurück“.

Französisch als fortgeführte Fremdsprache

Einführungsphase (ab Schuljahr 2024/25)

Être jeune adulte / vivre dans un pays francophone

Unterrichtsvorhaben I: Ma vie, mon identité, mes émotions, les valeurs

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- einen französischen / authentischen Text (z. B. Comic) lesen und verstehen

Sprechen

ausgehend von Bildimpulsen / Karikaturen sprechen

Hör-sehverstehen

einem Lied bzw. Clip unter Verwendung verschiedener Hörstile Informationen entnehmen

Schreiben

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ (z. B. einen Leserbrief, inneren Monolog)

IKK

- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung der eigenen Identität, Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen, Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung
- Festigung und Erweiterung des soziokulturellen Orientierungswissens, indem weitgehend selbstständig Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchiert und kritisch bewertet sowie Wissensbestände vernetzt werden

TMK

- Ausgangstexte: Informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Interviews, Podcasts, Lieder, Gedichte, Auszüge aus z. B. Filmen, Dokumentationen.
- deuten Texte und Medien und wenden grundlegende Verfahren der textimmanenten Analyse und Interpretation an, wobei sie die Wirkung grundlegender spezifischer Gestaltungsmittel von Texten und Medien erarbeiten
- eine Person in all ihren Facetten beschreiben / charakterisieren

SLK

- überarbeiten Arbeitsprodukte in Wort und Schrift weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ stilistische Verwendung unterschiedlicher Tempora
- ♦ *les pronoms*
- ♦ Formen der Textverkürzung auf Satzebene (Gerundial- und Partizipialkonstruktionen)

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, Familienkulturen im Wandel, soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln, Konsumverhalten, Kultur und Medien

TMK

authentische Ausgangstexte

Schulbuch: Transition Découvert (Klett-Verlag)

- Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

- lyrische Texte: zeitgenössische Gedichte, *chansons*
- narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman, literarische Kurzformen

Zieltexte

Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen, zur Wort- und Texterschließung
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- ♦ zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- ♦ zum Verfassen eines Résumés, Personenbeschreibung

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. Charakterisierung als Analyseaufgabe und Kommentar

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Texte und Medien:

Schulbuch: Transition (Klett-Verlag), gemischtes Dossier: z. B. Klett: Basisdossier „Les jeunes“, z. B. Édouard Louis : *Changer : méthode*, Éric-Emmanuel Schmitt : *Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran*, Éliette Abécassis : *Instagrammable*, Jean-Philippe Blondel : *Blog, Cher futur moi (websérie)*

Mögliche Projekte: Präsentation eines *Cher futur moi*

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Sozialwissenschaften: Lebensbedingungen und Familienstrukturen im Wandel der Zeit

Unterrichtsvorhaben II: Vivre sa vie avec tous les défis

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen
- beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte [, Mediennutzung und Konsumverhalten] sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung
- stellen Bilder, Karikaturen etc. sinngemäß in der Zielsprache dar
- präsentieren Arbeitsergebnisse weitgehend kohärent

VSM

Aussprache und Intonation

- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation
- setzen Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten ein

IKK

- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

TMK

- nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche Relevanz von Texten und Medien Stellung zu deren Aussagen
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse unter Anleitung sach- und adressatengerecht darzustellen

- interpretieren, präsentieren, erstellen mit entsprechendem medialem Einsatz Bilder / Karikaturen
...

SLK

- planen Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Vivre sa vie avec tous les défis

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten, Kultur und Medien

TMK

authentische Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

Ausgangstexte:

Schulbuch: Transition (Klett-Verlag), gemischtes Dossier: z. B. Klett: Basisdossier „Les jeunes“, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Statistiken, Radio- und TV Nachrichten, Cartoons, Auszug aus BD, Bilder, Reportagen, Dokumentationen

Zieltexte

argumentative Texte, Diskussionen, Kurzpräsentationen, Tagebucheinträge, innere Monologe, Dialoge, Kommentare, Leserbriefe

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zum Verfassen eines argumentativen Textes: z. B.: justifier, commenter, peser le pour et le contre
- ♦ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- ♦ zum selbstständigen Umgang mit Feedback

VSM

Grammaire:

- *Formen des subjonctif présent und des conditionnel*
- *Bedingungssätze*

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Sprachmittlung, Schreiben / Leseverstehen (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage: z. B. Argumentation

Bildbeschreibung, z. B. Caricatures

Unterrichtsvorhaben III: L'école, ce n'est pas pour toujours – étudier et travailler en France et dans un pays francophone

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- vollziehen wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

IKK

- sich soziokulturelles Orientierungswissen zum frankophonen Arbeitsmarkt aneignen und/oder vertiefen
- Fremde und eigenen Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- agieren auch in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

TMK

- wenden einfachere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an
- wenden Verfahren zur Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an
- ein mediales Produkt (z. B. Podcast zu Ausbildungs- / Weiterbildungsmöglichkeiten im frankophonen Land) erstellen
- Videoclip z. B. zum Thema „Mon cher futur moi“

SLK

- schätzen, auch im Austausch mit anderen, den Arbeitsstand sowie den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein und dokumentieren diese

SB

- benennen über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien und beschreiben diese

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ komplexere Passivkonstruktionen auch mit Verwendung von *on* und reflexiven Verbformen
- ♦ comparer (les adjectifs / les adverbes, comparatif, superlatif)

IKK

Entrer dans le monde du travail: Schulausbildung, Praktika und berufliche Orientierung

TMK

authentische Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

- auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen

Zieltexte

Bewerbungen, Lebenslauf, Kurzpräsentationen, Briefe, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien (z. B. Videoclip / Podcast)

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur systematischen Aneignung und Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- ♦ zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

unterschiedliche Schulsysteme und Abschlüsse, Berufsfelder vorstellen, Berufsfindung und Ausbildung, soziales Engagement, eigene Lebensentwürfe

Lernaufgabe: Präsentation: *Ma vie dans 5 ans*

Unterrichtsvorhaben IV: Le Maroc – terre francophone en Afrique du Nord

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen zum Themenfeld „le Maroc“ etc. und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten zunehmend selbstständig nach

Schreiben

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander

Sprachmittlung

- geben in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

IKK

- ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

TMK

- erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte einfachere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
- recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Aspekten

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ weniger frequente Pronomen
- ♦ komplexere Satzgefüge, Adverbialsätze mit Konjunktionen

IKK

Vivre dans un pays francophone

exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle, soziale Aspekte, regionale Diversität, Leben im urbanen und ländlichen Raum

TMK

authentische Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

- narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer (Jugend-)Roman

- auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*, *Reiseclips*

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Tagebucheinträge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ◆ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ◆ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- ◆ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- ◆ zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils
- ◆ zum selbstständigen Erarbeiten der inhaltlichen Themen (z. B. in Form eines Stationenlernens)

Zeitbedarf: ca. 22 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung und Diskussion ausgewählter geographischer, historischer, kultureller, sozialer und ökologischer Aspekte Marokkos: Natur, ausgewählte Städte, z. B. Marrakech, Agadir, Tourismus und ökologisches Handeln, berufliche Perspektiven, Abwanderungen, französische Sprache und Kultur

Lernaufgabe: *Erstellen eines Reiseblogs*

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Transition Découvertes (Klett-Verlag), Klett-Dossiers zum Thema « la Francophonie », « Le Maghreb »

« Le Maroc à l'écrit » (Dossier der Bez.-Reg. Düsseldorf)

Summe Einführungsphase: 120 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 90 Stunden

Qualifikationsphase

Grundkurs Q 1

Unterrichtsvorhaben I: Partie/Thème 1: « Modes de vie en transformation »

Inhalte:

Unterschiedliche Formen des (Zusammen-) Lebens | menschliche Beziehungen | Sehnsüchte und Lebensentwürfe | Möglichkeiten des gesellschaftlichen Engagements (sozial, politisch, ökologisch,...)

Wortschatz: *les relations humaines* | *la quête de soi* | *s'engager*

Strategie/Kompetenz: *prendre position* | *justifier*

Abiturvorbereitung: Hörverstehen (Detail- und Globalverstehen) | Leseverstehen + Schreiben (Zeitungartikel)

Tâche: An einer Fernsehdebatte teilnehmen

(Inhaltsfelder: *Identités et questions existentielles* / Familienstrukturen im Wandel und Umbruch / [Themenkorridor I des IQB])

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- FKK: ausgehend von Bildimpulsen / Karikaturen sprechen
- FKK: einen französischen, authentischen Text (z.B. einen Comic) lesen und verstehen
- FKK: Monologe/Dialoge führen und (textsortenspezifisch) verfassen
- FKK: einen Kommentar / einen Leserbrief verfassen
- FKK: an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren
- FKK: einem Text mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen
- FKK: deutsche Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln
- FKK: einem Lied bzw. einem Clip unter Verwendung verschiedener Hörstile Informationen entnehmen

- IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Leben in der Frankophonie aneignen und/oder vertiefen

- **SLK/SBW/MK: Wörter in Sachfeldern clustern und den Wortschatz themenbezogen erweitern**
- SLK: eigene Fehleranalyse betreiben
- SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren

- TMK: eine Person in all ihren Facetten beschreiben / charakterisieren
- TMK: eine Projektidee beschreiben

Texte und Medien:

Radio France : www.franceinter.fr

Roman : L *TV 5 monde* : www.apprendre.tv5monde.com

les jeunes racontent : www.la-zep.fre premier amour

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Unterrichtsvorhaben II : Partie/Thème 2: « Vivre les valeurs »

Inhalte / Inhaltsfelder:

Demokratische Werte des (Zusammen-)Lebens | Versuchungen und Herausforderungen im Alltag
| Chancen und Grenzen von Freiheit | Verwirklichung von Träumen

Wortschatz: *les valeurs* | *l'engagement* | *les rêves et l'avenir* | *les épreuves et les tentations*

Strategie/Kompetenz: *caractériser*

Abiturvorbereitung: Leseverstehen + Schreiben (Sachtext und literarischer Text)

Tâche: einen Magazinbeitrag verfassen

(Inhaltsfelder: *Identities et questions existentielles* / Wertvorstellungen / Haltungen und Demokratieverständnis / [Themenkorridor II des IQB])

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- FKK: ausgehend von Bildimpulsen sprechen
- FKK: einen französischen, authentischen Text hören/sehen/lesen und verstehen
- FKK: einen offiziellen Brief verfassen
- FKK: Arbeitsergebnisse kohärent präsentieren
- FKK: seine Meinung zu einer vorgegebenen Problemstellung ausdrücken
- FKK: einen inneren Monolog / einen Post verfassen
- FKK: an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren
- FKK/TMK: einem authentischen Text (z.B. Literatur) mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen, analysieren und interpretieren
- FKK: französische authentische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln
- FKK: einem Lied bzw. einem Clip unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen
-
- IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zu den Werten und Träumen frankophoner Jugendlicher aneignen und/oder vertiefen
- IKK: fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
-
- SLK/SBW/MK: Wörter in Sachfeldern clustern und den Wortschatz themenbezogen erweitern
- SLK: ein (Online-)Wörterbuch (kritisch und selbstreflektiert) nutzen

- TMK: Stilmittel analysieren

KLP-Bezug: Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile in Film und/oder Theater)

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: Partie/Thème 3: « La France et l'Allemagne au cœur de l'Europe »

Inhalte / Inhaltsfelder:

Nationale und kulturelle Identitäten | dt.-frz. Beziehungen seit 1945 | Deutschland und Frankreich und ihre Rolle beim Aufbau Europas

Wortschatz: *le passé: guerre et paix* | *la France et l'Allemagne* | *l'Europe*

Strategie/Kompetenz: résumer

Abiturvorbereitung: Leseverstehen + Schreiben (literarischer Text) / Sprachmittlung

Tâche: einen dt.-frz. Blog kreieren

(Inhaltsfelder: (R-)Évolutions historiques et culturelles / dt.-frz. Beziehungen / Vivre dans un pays francophone / kulturelle Identität / [Themenkorridor III des IQB])

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- FKK: ausgehend von Bildimpulsen sprechen
- FKK: Gesamtaussagen sowie (implizite) Einzelinformationen von Hör- und Lesetexten benennen
- FKK: Monologe/Dialoge führen und verfassen
- FKK: Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen und die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nachvollziehen
- FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen
- FKK: in interkulturellen Kommunikationssituationen relevante Inhalte für einen bestimmten Zweck mitteln

- IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zu den dt.-frz. Beziehungen und ihrem historischen Kontext aneignen und/oder vertiefen
- IKK: soziokulturelles Orientierungswissen in Bezug auf die eigene Weltanschauung kritisch reflektieren

- SLK: Sprachprodukte in Wort und Schrift weitgehend selbstständig überarbeiten
- SLK/SBW/MK: Wörter in Sachfeldern clustern und den Wortschatz themenbezogen erweitern
- SLK: Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen und umsetzen

- FKK: einen Kommentar mit entsprechenden Gestaltungsmitteln verfassen

- TMK: eine E-Mail nach bestimmten Vorgaben verfassen
- TMK: ein Video / einen Werbespot drehen
- TMK: ein Exposé für ein mediales Produkt verfassen

KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir / Entrer dans le monde du travail

- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

ZA-Vorgaben 2027:

(R)Évolutions historiques et culturelles / Défis et visions pour l'avenir

- L'engagement commun pour l'avenir de l'Europe

Zeitbedarf: ca. 35 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Partie/Thème 4: « La France et la francophonie »

Inhalte / Inhaltsfelder:

Koloniale Vergangenheit | Algerien, DROM-COM, Quebec | Frankreich und die Frankophonie | Beziehungen zwischen frankophonen Ländern in einer globalen Welt

Wortschatz: *la colonisation: raisons et conséquences* | *la langue* | *la francophonie*

Strategie/Kompetenz: *peser le pour et le contre*

Abiturvorbereitung: Leseverstehen + Schreiben (Sachtext) / Sprachmittlung

Tâche: ein frankophones Engagementprojekt präsentieren und evaluieren

(Inhaltsfelder: (R-)Évolutions historiques et culturelles / Umgang mit dem kolonialen Erbe / Migration, Immigration und Integration / *Vivre dans un pays francophone* / kulturelle Identität / regionale Diversität / [Themenkorridor IV des IQB])

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- FKK: Bildbeschreibungen vornehmen und fremdsprachlich umsetzen
- FKK: Hör(seh)dokumenten (z.B. einem Kurzfilm, einem Podcast) unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen und die Hauptaussage benennen
- FKK: einen Kommentar oder einen fiktiven Brief verfassen
- FKK: Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen
- FKK: an einer Diskussion teilnehmen
- FKK: über ein vorgegebenes Thema (monologisch oder dialogisch) sprechen
- FKK: französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln

- IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Frankophonie aneignen und/oder vertiefen
- IKK: im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln

- SLK/SBW/MK: Wörter in Sachfeldern clustern und den Wortschatz themenbezogen erweitern

- TMK: Informationen mithilfe eines medialen Produktes (z.B. Video) präsentieren
- TMK: eine Figur charakterisieren
- TMK: einen literarischen Text inkl. verwendeter sprachlicher Mittel analysieren und interpretieren,

z.B.:

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Textes littéraires : Texte von Fatou Diome

Histoire de France en bandes dessinées

Romanauszug: „Die Hauptstadt“, Robert Menasse (2017)

Immigré en Belgique – trois jeunes musulmans : Yasmina Khadra: Khalil. Paris: Juillard 2018. S. 64 ff.

Bruxelles, capitale belge et capitale de l'Union européenne / ein Schaubild zu den EU-Institutionen erklären und anhand eines Kurzfilms verifizieren

→ Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Lernaufgabe: Mündlicher Vortrag im Rahmen einer Konferenz zum Thema *L'avenir de l'Europe*.

Video, Audio

Zeitbedarf: ca. 35 Ustd.

(Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Geschichte/Erkunde/Sozialwissenschaften: Urbanisierung, Gentrifizierung

Summe Qualifikationsphase Gk Q 1: 120 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 95 Stunden

Qualifikationsphase

Grundkurs Q 2

Unterrichtsvorhaben V: Partie/Thème 5: « Individu et société »

Inhalte / Inhaltsfelder:

Anforderungen an das Individuum in einer freiheitlichen Gesellschaft | Umgang des Individuums und der Gesellschaft mit dem Anderssein | Spannungsfeld von Individualismus und Konformismus

Wortschatz: *la société* | *les autres face à l'individu* | *l'hétérogénéité dans la société*

Strategie/Kompetenz: *commenter*

Abiturvorbereitung: Hörverstehen (Detail- und Globalverstehen) | Leseverstehen + Schreiben (literarischer Text)

Tâche: ein Meme oder einen Post zu Freiheit, Gleichheit oder Diversität kreieren

(Inhaltsfelder: *(R-)Évolutions historiques et culturelles* / Gesellschaft im Spiegel der Literatur / *Identities et questions existentielles* / Wertvorstellungen / Haltungen und Demokratieverständnis / *Vivre dans un pays francophone* / [Themenkorridor V des IQB])

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- FKK: eine Zeichnung beschreiben und interpretieren
- FKK: Lesetexte mithilfe verschiedener Lesestile verstehen und inhaltlich (schriftlich oder mündlich) zusammenfassen
- FKK/TMK: einem authentischen / literarischen Text (z.B. ein Theaterstück) mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen, analysieren und interpretieren
- FKK: an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren
- FKK: einen inneren Monolog / eine Stellungnahme verfassen
- FKK: diskontinuierliche Texte rezipieren
- FKK: die Kernaussagen eines deutschen Zeitungsartikels mitteln
- FKK: einem Lied bzw. einem Clip unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen

- IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Individuen und Gesellschaft aneignen und/oder vertiefen
- IKK: mit Andersheit offen umgehen

- SLK/SBW/MK: Wörter in Sachfeldern clustern und den Wortschatz themenbezogen erweitern
- SLK: eigene Fehleranalyse betreiben
- SLK/MK: ein Onlinewörterbuch bzw. Suchmaschinen (kritisch und selbstreflektiert) nutzen

- TMK: ein Gedicht mit all seinen Facetten rezipieren und analysieren
- TMK: eine literarische Figur charakterisieren

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Lernaufgabe: Erarbeitung und Diskussion über die eigene Identitätsfindung; das Zusammenleben auch unter dem Gesichtspunkt Diversität, soziales Engagement und Ausblick auf zukünftige Lebensentwürfe

Texte und Medien: *Chansons*: z. B. Grand Corps Malade & Suzane : *Pendant 24 heures*

Textes littéraires : Delphine de Vigan : *No et moi* ; Laetitia Colombani : *Les victorieuses* ; François Lelord : *Le voyage d'Hector ou la recherche du bonheur*

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen

Unterrichtsvorhaben VI: Partie/Thème 6: « Une France multiculturelle »

Inhalte / Inhaltsfelder:

Multikulturelle Gesellschaft | Migration, Einwanderung, Integration, Rassismus im Alltag | Lebenskonzepte im 20. und 21. Jahrhundert: das Leben in den *banlieues* | die Werte der Gesellschaft

Wortschatz: *l'immigration* | *le racisme* | *les banlieues* | *vivre entre deux cultures*

Strategie/Kompetenz: *analyser les moyens stylistiques*

Abiturvorbereitung: Leseverstehen + Schreiben (literarischer Text + Sachtext)

Tâche: ein antirassistisches Projekt entwickeln

(Inhaltsfelder: *(R-)Évolutions historiques et culturelles* / Umgang mit dem kolonialen Erbe / *culture banlieue* / *Identités et questions existentielles* / Wertvorstellungen / Haltungen und Demokratieverständnis / Migration, Immigration und Integration / *Vivre dans un pays francophone* / kulturelle Identität / regionale Diversität / [Themenkorridor V des IQB])

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- FKK: Hör(seh)dokumenten (z.B. Radio- oder Fernsehsendung) unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen und die Hauptaussage benennen
- FKK: einem Text mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen
- FKK/TMK: einen literarischen Text erschließen und stilistische Mittel analysieren
- FKK: einen inneren Monolog verfassen

- IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Multikulturalität Frankreichs aneignen und/oder vertiefen

- SLK/SBW/MK: Wörter in Sachfeldern clustern und den Wortschatz themenbezogen erweitern

- FKK: an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren
- FKK: deutsche Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln
- FKK: einem Lied bzw. einem Clip unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen

- SLK: eigene Arbeitsprodukte in Wort und Schrift weitgehend selbstständig überarbeiten

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

- SLK/MK: digitale Plattformen des kollaborativen Arbeitens (selbstkritisch) nutzen
- TMK: Filmausschnitte erschließen und filmische Mittel analysieren
- TMK: eine Infographie analysieren und interpretieren

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII: Partie/Thème 7: « Le monde du travail »

Inhalte / Inhaltsfelder:

Studien und Berufswahl (im 21. Jahrhundert) | in die Arbeitswelt starten: Chancen und Probleme | Herausforderungen der Arbeitswelt früher und heute

Wortschatz: *l'entrée dans la vie active | le choix d'un métier | le temps de travail | le monde de l'entreprise | les risques du travail | les droits | les transformations*

Strategie/Kompetenz: *comparer*

Abiturvorbereitung: Leseverstehen + Schreiben (literarischer Text) / Mündliche Prüfung (Bildbeschreibung + fiktiver Dialog)

Tâche: einen Monolog für *Cher futur moi* in Form eines Videos aufnehmen

(Inhaltsfelder: *Entrer dans le monde du travail / (R-)Évolutions historiques et culturelles / Identités et questions existentielles / Vivre dans un pays francophone / [Themenkorridor VI des IQB]*)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- FKK: ausgehend von Bildimpulsen sprechen
- FKK: einen französischen, authentischen Text hören/sehen/lesen und verstehen
- FKK: ein Motivationsschreiben verfassen
- FKK: Arbeitsergebnisse kohärent präsentieren
- FKK: seine Meinung zu einer vorgegebenen Problemstellung ausdrücken
- FKK: einen inneren Monolog / einen Post verfassen
- FKK: an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren
- FKK/TMK: einem authentischen Text (z.B. Literatur) mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen, analysieren und interpretieren
- FKK/TMK: eine kreative Fortsetzung zu einer Geschichte verfassen
- FKK: französische authentische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln
- FKK: einem Lied bzw. einem Clip unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen

- IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zum frankophonen Arbeitsmarkt aneignen und/oder vertiefen
- IKK: fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen

- SLK/SBW/MK: Wörter in Sachfeldern clustern und den Wortschatz themenbezogen erweitern
- SLK: die eigene Wortschatzarbeit reflektieren und verbessern

- TMK: ein Gedicht inkl. verwendeter Stilmittel analysieren und interpretieren
- TMK: Arbeitsergebnisse unter Zuhilfenahme digitaler Hilfsmittel präsentieren

TMK: ein mediales Produkt (z.B. einen Podcast) erstellen

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Ministère de l'éducation nationale et de la jeunesse : <https://www.gouvernement.fr/les-actions-du-gouvernement/economie-emploi/trouver-une-formation-pres-de-chez-vous>

orientation professionnelle : <https://www.1jeune1solution.gouv.fr>

droit du travail : <https://travail-emploi.gouv.fr>

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Leistungsüberprüfung (Mündliche Kommunikationsprüfung)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

(Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen)

Unterrichtsvorhaben VIII: Partie/Thème 8: « Planète médias »

Inhalte / Inhaltsfelder:

Rolle der Medien in der frankophonen Welt | Verantwortung der Medien (Objektivität, Meinungsfreiheit, Achtung des Individuums) | Herausforderungen und Perspektiven der Digitalisierung

Wortschatz: les médias traditionnels | les nouveaux médias | le rôle et la responsabilité des médias | les dangers | la liberté d'expression et le journalisme | les médias et la vie privée | la communication à l'avenir

Strategie/Kompetenz: analyser / expliquer

Abiturvorbereitung: Hörverstehen (Detail- und Globalverstehen) | Leseverstehen + Schreiben (Sachtext)

Tâche: eine Mediation in Form eines Podcasts oder Reels realisieren

(Inhaltsfelder: (R-)Évolutions historiques et culturelles / Identités et questions existentielles / Haltungen und Demokratieverständnis / Migration, Immigration und Integration / Medien / [Themenkorridor VII des IQB])

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- FKK: ausgehend von Bildimpulsen sprechen
- FKK/TMK: ein Zitat erläutern und szenisch umsetzen
- FKK: Lesetexte mithilfe verschiedener Lesestile verstehen und inhaltlich (schriftlich oder mündlich) zusammenfassen
- FKK: einen authentischen Text verstehen und konzis zusammenfassen
- FKK/TMK: einem authentischen / literarischen Text (z.B. ein Theaterstück) mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen, analysieren und interpretieren
- FKK: an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren
- FKK/TMK: Stilistik in der Literatur analysieren und interpretieren
- FKK: einen inneren Monolog / eine Stellungnahme verfassen
- FKK: diskontinuierliche Texte rezipieren
- FKK: die Kernaussagen eines deutschen Zeitungsartikels mitteln
- FKK: einem Lied bzw. einem Clip unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen

- IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zur frankophonen Medienlandschaft aneignen und/oder vertiefen

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

- IKK/TMK: die Perspektiven verschiedener (literarischer) Figuren einnehmen
- SLK/SBW/MK: Wörter in Sachfeldern clustern und den Wortschatz themenbezogen erweitern
- TMK: eine Karikatur beschreiben und kommentieren
- TMK: literarische Figuren vergleichen
- TMK: das eigene mediale Verhalten kritisch reflektieren
- TMK: einen Post verfassen
- TMK: ein Interview vorbereiten und fremdsprachlich umsetzen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Qualifikationsphase GK Q 2: 70 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 75 Stunden

Französisch als neu einsetzende Fremdsprache

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I: Bonjour et bienvenue

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- folgen der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen
- vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Leseverstehen

- benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten angeleitet nach

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen erste personenbezogene Informationen, Informationen zum Wohnort (Lyon), eigener Wohnort ein

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt / Lebenswelt der Personen im Schulbuch, Interessen und Standpunkte dar und berichten von sich selbst, dem Wohnort, kleine Erfahrungen und Vorhaben

Schreiben

- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils
- realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch in Ansätzen als Arbeitssprache

IKK

- Französisch als Weltsprache kennenlernen
- in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln
- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- agieren in einfachen interkulturellen Situationen in der Regel angemessen, indem sie elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten
- vergleichen das deutsche und französische Schulsystem

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ◆ Tempusformen: *présent*, bejahte und verneinte Aussagen, les articles (in-)définis, les verbes en -er

Aussprache und Intonation

- ◆ Wort- und Satzmelodie, Intonationsfrage, Nasale, *liaison*, stummes, offenes und geschlossenes e
- ◆ stimmhafte und stimmlose Laute, *h aspiré*, *h muet*

Orthografie

- ◆ grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen, Groß- und Kleinschreibung, *e accent aigu*, *e accent grave*, *accent circonflexe*, *cédille*, *a/à*, *ou/où*

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, zwischenmenschliche Beziehungen, Schule, Alltag

TMK

authentische Ausgangstexte

- *Sach- und Gebrauchstexte:*

Schulbuch: *Génération pro*, niveau débutant (Klett-Verlag); Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

- auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Telefongespräche und Sprachnachrichten, Videoclips

Zieltexte

Kurzpräsentationen, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- ◆ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ◆ zur Organisation von Schreibprozessen
- ◆ Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- ◆ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- ◆ zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Verfügen über sprachliche Mittel

ggf. Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Persönlichkeit, soziale Beziehungen, Freunde, Hobbys etc.

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Französisches-Jugendwerk, Kleinanzeigen : <https://www.dfjw.org/kleinanzeigen.html>

actions pour la jeunesse : <https://www.jeunes.gouv.fr/>

Radio France : <https://www.radiofrance.fr/>

Jeunes générations (le Monde) : <https://www.lemonde.fr/jeunesses/>

Livre: Génération pro niveau débutants (Klett-Verlag)

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Philosophie: Der Mensch und sein Handeln – Bedeutung von Freundschaft und sozialen Beziehungen

Unterrichtsvorhaben II: Lyon de A à Z

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen
- folgen der einfachen Kommunikation in Unterricht, Gesprächen und Präsentationen
- vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen ihre Erlebnisse, Gefühle und Meinungen ein
- beteiligen sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale
- über Pläne sprechen, Vorschläge unterbreiten und reagieren und über Aktivitäten reden

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung

Schreiben

- realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren einfache analoge und digitale Texte, Dialoge (Termine für gemeinsame Freizeit- / Wochenendaktivitäten), auch kollaborativ

VSM

Grammatik

- avoir / aller, aller + Pröp., les nombres 31 - ..., l'heure, la négation (ne ... pas)

Aussprache und Intonation

- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation

IKK

- **Einblick in das Leben in Frankreich:** Umgang mit Traditionen, die Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher hinsichtlich der Freizeitaktivitäten, auch in der Zukunft mit der eigenen vergleichen

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

- Freizeitmöglichkeiten in Frankreich kennenlernen
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik: avoir / aller, aller + Präp., les nombres 31 - ..., l'heure, la négation (ne ... pas)

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Freizeitaktivitäten von deutschen und französischen Jugendlichen vergleichen

TMK

authentische Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte:

Schulbuch: Génération pro, niveau débutant (Klett-Verlag), Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

- auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Telefongespräche und Sprachnachrichten, Rundfunkformate, Videoclips

Zieltexte

Briefe, E-Mails, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ♦ zur Wort- und Texterschließung
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- ♦ zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert) und Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: gemeinsame Freizeitaktivitäten, soziale Beziehungen und Freundschaften etc.

Lernaufgabe: *Passer de bons moments ensemble* – einfache Planung eines gemeinsamen Wochenendes / z. B. mit Freunden in Lyon – Erstellung eines Flyers

Unterrichtsvorhaben III: Destination vacances!

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen
- folgen der einfachen Kommunikation in Unterricht, Gesprächen und Präsentationen
- vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen ihre Erlebnisse, Gefühle und Meinungen ein
- beteiligen sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale
- über Reisen, Freizeitaktivitäten sprechen, Vorschläge machen, ablehnen, argumentieren und reagieren

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung

Schreiben

- realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM

Grammatik

- formulieren Ge- und Verbote, tauschen sich über Aktivitäten, Termine aus, formulieren Vorhaben für die Zukunft, stimmen Vorhaben ab

Aussprache und Intonation

- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation

IKK

- **Einblick in das Leben in Frankreich:** Umgang mit Traditionen, die Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher hinsichtlich der Freizeitaktivitäten, auch in der Zukunft mit der eigenen vergleichen
- (Urlaubs-)orte in Frankreich kennenlernen
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ Tempusformen: *futur composé, les activités (faire / jouer), les déterminants possessifs, vouloir, pouvoir, partir, les questions avec „est-ce que“*

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Freizeitaktivitäten von deutschen und französischen Jugendlichen vergleichen

TMK

authentische Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte:

Schulbuch: Génération pro, niveau débutant (Klett-Verlag), Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

- auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Telefongespräche und Sprachnachrichten, Rundfunkformate, Videoclips

Zieltexte

Briefe, E-Mails, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ♦ zur Wort- und Texterschließung
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- ♦ zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert) und Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: gemeinsame Freizeitaktivitäten, soziale Beziehungen und Freundschaften etc.

Lernaufgabe: *Passer de bons moments ensemble* – *erweiterte* Planung eines gemeinsamen Wochenendes / Urlaubes z. B. mit französischen Austauschpartnerinnen und -partnern und Vorstellung des Wochenendprogramms als Video

Unterrichtsvorhaben IV: Prêt pour le stage

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Texten / Liedern die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten angeleitet nach

Schreiben / Sprechen

- fassen wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten zusammen

- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils
- beschreiben Personen, ihre Kleidung, ihren Stil
- formulieren Gefühle, Meinungen zu (Kleidungs-)stilen
- realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ
- formulieren mündlich / schriftlich Dialoge in Form von z. B. Einkaufsgesprächen (les vêtements), Bewerbungsgesprächen

Sprachmittlung

- geben in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen wieder
- fügen, auch auf einfache Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- Mode, Kleidung
- Adjektive, Farben

IKK

- bauen ihr soziokulturelles Orientierungswissen auf und erweitern es weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und auswerten sowie ihre Wissensbestände zunehmend vernetzen
- vergleichen repräsentative Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- lernen französische Firmen kennen, vergleichen sie mit deutschen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ Tempusformen: *passé composé, les adjectifs,*
- ♦ Konnektoren
- ♦ *mettre / prendre / lire / écrire / acheter*

IKK

Vivre dans un pays francophone

exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekte

TMK

authentische Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte:

Schulbuch: Génération pro, niveau débutant (Klett-Verlag) Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Netzwerke und Medien

- auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Ausschnitte aus Filmen und Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Briefe, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Zusammenfassungen, Kommentare zu z. B. Mode / Stil, Modenschau, Bewerbungsgespräch, Einkaufsdialoge

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- ♦ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert) oder: mündliche Prüfung

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Lernaufgabe: Bewerbungsgespräch, Modenschau, Einkaufsgespräch

Texte und Medien:

Lied: Tout rebarbouiller

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Schulbuch: Génération pro, niveau débutant (Klett-Verlag)

Unterrichtsvorhaben V: Vivre et travailler à Paris

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen
- vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Leseverstehen

- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten angeleitet nach
- benennen grundlegende Gattungs- und Gestaltungsmerkmale und beziehen diese auf den Inhalt

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von informellen und stärker formalisierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form
- produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

IKK

- bauen ihr soziokulturelles Orientierungswissen auf und erweitern es weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und auswerten sowie ihre Wissensbestände zunehmend vernetzen

- ordnen Phänomene kultureller Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- lernen Paris als Hauptstadt Frankreichs kennen, werden für die Wohn- und Arbeitssituation dort sensibilisiert und vergleichen dies mit entsprechenden Situationen in Deutschland

TMK

- entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie elementare Informationen und fassen diese zusammen
- wenden einfache kreative Verfahren zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ◆ Zeit- und Ortsadverbien
- ◆ passé composé avec être, les compléments d'objet (in-)directs, le discours indirect
- ◆ venir / devenir
- ◆ dire / répondre
- ◆ les questions avec quel(s) / quelle(s)

IKK

Vivre dans un pays francophone

exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geografische, Wohnsituation in der französischen Hauptstadt

TMK

authentische Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: einfache Gedichte, *chansons*

dramatische Texte: Kurzformen, auch in Auszügen

- auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*, Karikaturen

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Wohnungsinserat, einen Betrieb in Paris vorstellen, Dialog zwischen Mieter / Vermieter, über Unterkunft sprechen

SLK

Strategien und Techniken

- ◆ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ◆ zur Organisation von Schreibprozessen
- ◆ zur Wort- und Texterschließung
- ◆

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Alternative Form der Leistungsüberprüfung: multimediale Präsentation/Reiseblog

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

(Virtuelle) Entdeckungen ausgewählter Viertel von *Paris* und Vertiefung einzelner Aspekte zu Paris: Leben in der Stadt vs. Banlieue / Land, kulturelle Diversität, Problematik Banlieue

Alternativ: Als Student / Praktikant in Paris: Verfassen eines Blogs zum Thema „Wohnen in Paris“

Texte und Medien

Chansons (und Musikclips) und Karikaturen zum Thema

Horizons-Klett-Dossier „Paris“

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Unterrichtsvorhaben VI: Dernier week-end à Paris

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein

Schreiben

- fassen wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten zusammen
- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils
- produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen wieder
- fügen, auch auf einfache Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

IKK

- ordnen Phänomene kultureller Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- lernen typisch französische kulinarische Gerichte und Essgewohnheiten kennen und vergleichen sie mit deutschen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten (Lebensmittel)

TMK

authentische Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte:

Schulbuch: Génération pro, niveau débutant (Klett-Verlag), Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

- auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Telefongespräche und Sprachnachrichten, Videoclips

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Tagebucheinträge, innere Monologe, Einkaufsdialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Zusammenfassungen, Charakterisierungen, Kommentare

SLK

VSM

Grammatik:

les quantités, l'article partitif, les pronoms objets / les pronoms toniques, la négation (ne ... plus, ne ... rien, ne ... jamais, ne ... pas encore, l'impératif
offrir, ouvrir

Strategien und Techniken

- ♦ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- ♦ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- ♦ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- ♦ zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Alternative Form der Leistungsüberprüfung: z. B. Rezeptbuch erstellen, Restaurantbesuch planen / spielen, Einkaufsgespräche (Markt, Supermarkt)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Persönlichkeit, cuisine française

Summe Einführungsphase: 160 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 120 Stunden

Qualifikationsphase

Grundkurs Q 1

Unterrichtsvorhaben I: Embarquement pour la Guyane

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...
FKK

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Leseverstehen

- ♦ benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten und Grafiken die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- ♦ vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- ♦ bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen
- ♦ stellen die Wirtschaft / Geschichte einer Region vor

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ♦ stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Persönlichkeiten und Ereignisse sowie eine Region dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben

Schreiben

- ♦ verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers
- ♦ realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- ♦ produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- ♦ geben in informellen und klar strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- ♦ fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

VSM

Wortschatz

- ♦ Natur / Geografie
- ♦ verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- ♦ setzen einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Grammatik

- ♦ l'imparfait et le passé composé / plus-que-parfait
- ♦ vieux / beau / nouveau
- ♦ verbes en -dre

Orthografie

- ♦ verwenden typische orthografische Muster korrekt
- ♦ setzen erweiterte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein

IKK

- ♦ überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen

- ♦ agieren in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden
- ♦ lernen francophone Übersee-Regionen (frz. Guyane) kennen, vergleichen diese mit Frankreich und Deutschland
- ♦ setzen sich kritisch mit der kolonialen Vergangenheit Frankreichs auseinander

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ Tempusformen: *passé composé*, *imparfait* (kontrastiv), *plus-que-parfait*
- ♦ *vieux / beau / nouveau*
- ♦ *Verbes en -dre*

IKK

(R)*Évolutions historiques et culturelles, le passé colonial*

TMK

authentische Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte:

Schulbuch: *Génération pro*, niveau intermédiaire, Texte der privaten, Grafiken, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

Zieltexte

Präsentationen, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Projekte frankophoner Jugendlicher im Rahmen der Bewältigung der gegenwärtigen Umweltkrisen

Lernaufgabe: (Reise-)Blog zu Guyane entwickeln

Unterrichtsvorhaben II: Jamais sans les réseaux sociaux

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- ♦ benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- ♦ vollziehen wesentliche Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- ♦ bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ♦ stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- ♦ stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung
- ♦ diskutieren / debattieren, agieren / reagieren zum Thema Medien(-nutzung)

Schreiben

- ♦ verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten
- ♦ realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- ♦ produzieren analoge und digitale Texte / Dialoge, auch kollaborativ

VSM

Wortschatz

- ♦ setzen einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein
- ♦ les médias

Aussprache und Intonation

- ♦ tragen umfangreichere Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor

IKK

- ♦ überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- ♦ vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

VSM

Grammatik

- ♦ *la question avec inversion, les verbes pronominaux, le comparatif des adjectifs*
- ♦ *futur simple et conditionnel présent (si-phrases, réelles)*

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Kultur und Medien

TMK

authentische Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte:

Schulbuch: Génération pro, niveau intermédiaire (p. 32 - 54), Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien,

Grafiken

- auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips

Zieltexte

Präsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, innere Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ♦ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ♦ zur Wort- und Texterschließung
- ♦ zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen
- ♦ zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Blicke auf Lebenswirklichkeiten und -perspektiven junger Menschen: Identität, Diversität, Krisen und Wendepunkte in ausgewählten literarischen Texten und Filmen

Lernaufgabe: *Debatte zum Thema „Medien(-nutzung) oder z. B. Les technologies futures et l'emploi“ organisieren und führen*

Unterrichtsvorhaben III: La France, un pays de régions

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen
- entnehmen einem Film wesentliche Informationen
- vollziehen wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen
- beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

- präsentieren Arbeitsergebnisse überwiegend kohärent

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

Grammatik

- le superlatif des adjectifs, les partitifs
- tout,e(s) le/la/l'/les
- trafis ce/cette/cet/ces
- choisir / finir

Aussprache und Intonation

- tragen umfangreichere Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor
- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation
- setzen Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten ein

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen überwiegend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- agieren in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden
- lernen die Bedeutung touristischer der Hauptstadt / touristischer Regionen in Frankreich kennen und vergleichen sie mit deutschen

SB

- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation überwiegend bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme überwiegend selbstständig beheben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ le superlatif des adjectifs, les partitifs
- ♦ tout,e(s) le/la/l'/les

- ♦ trafis ce/cette/cet/ces
- ♦ choisir / finir

IKK

berufliche Orientierung und Perspektiven in Frankreich (Paris / Gap) und der globalisierten und digitalisierten Welt

TMK

authentische Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte:

Schulbuch: Génération pro, niveau intermédiaire (p. 60 – 73), Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

- auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Karikaturen, Grafiken, Statistiken

Zieltexte

Bewerbungen, Lebenslauf, Präsentationen, Briefe, E-Mails, Monologe, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ♦ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- ♦ zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- ♦ zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen
(Mündliche Kommunikationsprüfung)

Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben

Texte und Medien

Horizons-Klett-Dossier : Paris et ses régions

Unterrichtsvorhaben IV: Il était une fois l'Europe

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- vollziehen wesentliche Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

- schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein
- entnehmen politischen Texten wesentliche Informationen

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten
- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers

VSM

Orthografie

- verwenden typische orthografische Muster korrekt
- setzen erweiterte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein
- wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung überwiegend korrekt an

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen überwiegend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenz Erfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur
- *R-)Évolutions historiques et culturelles*
- deutsch-französische Beziehungen
- *Défis et visions de l'avenir*
- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Werte, Haltungen und Demokratieverständnis

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs
- benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und vergleichen diese reflektiert

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

VSM

Grammatik

- ♦ les adverbes et la comparaison
- ♦ y/en
- ♦ le conditionnel – les prépositions conditionnelles (si-phrases, irréelles)

IKK

Analyse der deutsch-französischen Beziehungen anhand historischer Quellen und ihrer Bedeutung für die Zukunft Europas in einer globalisierten Welt, insbesondere mit Blick auf persönliche und berufliche Perspektiven junger Menschen

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: *chansons*

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen, Grafiken

Zieltexte

Präsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, innere Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- ♦ zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- ♦ zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

Lernaufgabe: Eine Filmkritik schreiben, Langzeit-Dossier zum Thema „relation franco-allemande“

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]:

Schulbuch: Génération pro, niveau intermédiaire, Horizons Klett-Dossiers: relation franco-allemande
Film (in Auszügen):

Lernaufgabe:

Mündlicher Vortrag im Rahmen einer Konferenz zu einem aktuellen Thema, z. B. *L'avenir de l'Europe, telle que je l'imagine en 2035*.

Alternativ: Vortrag eines Gedichts/Slams/Rap/Chansons zum Thema *L'avenir de l'Europe, telle que je l'imagine en 2035*.

Texte und Medien

Lucie Aubrac: *La Résistance – expliquée à mes petits enfants*

Anthologie: Anne Bervas-Leroux (hg.): *Au nom de la liberté. Poèmes de la résistance*

Film: *Les Héritiers* von Mention-Schaar

Le Mémorial Alsace-Moselle: <https://www.memorial-alsace-moselle.com/>

Commission européenne : *Ensemble, nous avons construit l'Europe (mini-série)* : <https://www.letstal-kabouteu.com/fr/origine/ensemble-nous-avons-construit-leurope-episode-1-1950-le-club-des-six/3-minutes-pour-comprendre-l-europe> : <https://www.touteurope.eu/l-europe-et-moi/3-minutes-pour-comprendre-l-europe/>

Summe Qualifikationsphase GK Q 1: 160 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 120 Stunden

Qualifikationsphase

Grundkurs Q 2

Unterrichtsvorhaben V: Vivre dans un pays francophone – la vie en francophonie

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten
- realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und klar strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen überwiegend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren, kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- agieren in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden
- das Leben in francophonen Ländern kennenlernen und mit dem in Frankreich / Deutschland vergleichen
- francophone Personen / Berühmtheiten kennenlernen
- sich mit der kolonialen Vergangenheit Frankreichs kritisch auseinandersetzen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ weniger frequente Pronomen
- ♦ komplexere Satzgefüge, Adverbialsätze mit Konjunktionen

IKK

Vivre dans un pays francophone

Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekte regionale Diversität

Leben im urbanen und ländlichen Raum in francophonen Ländern, Vergleich zum eigenen Land
le passé colonial Frankreichs in groben Zügen erarbeiten, kritisch hinterfragen und Auswirkungen diskutieren

TMK

authentische Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte:

Schulbuch: *Génération pro*, niveau intermédiaire (p. 96 – 108), Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

- auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen, Videoclips, Karikaturen

Zieltexte

Präsentationen, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
- ♦ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- ♦ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- ♦ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Selbstständige und kooperative Recherche zu geografischen, wirtschaftlichen und kulturellen Aspekten der francophonen Regionen, Portraits der Länder / berühmter Personen

Lernaufgabe: z. B. Einen deutsch-französischen Reiseführer für die francophone Region digital und kollaborativ erstellen und auf der Schulhomepage veröffentlichen

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]:

Schulbuch: Génération pro, niveau intermédiaire (p. 96 - 108)

organiser un voyage dans le midi : <https://generationvoyage.fr/visiter-midi-pyrenees-faire-voir/>

Unterrichtsvorhaben VI: Identités et questions existentielles

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach
- schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM

Grammatik

- positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich
- stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge dar

Orthografie

- verwenden typische orthografische Muster korrekt
- setzen erweiterte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein

IKK

- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein

SB

- benennen über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien und beschreiben diese

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- ♦ weniger frequente Pronomen

IKK

Être jeune adulte

Identität, Diversität, zwischenmenschliche Beziehungen

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Auszüge aus Hörbüchern

Zieltexte

Tagebucheinträge, Monologe, innere Monologe, Dialoge, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- ♦ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Alternative Überprüfungsform: *journal de lecture*

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung von Lebensentwürfen und Sinnfragen der menschlichen Existenz

Texte und Medien:

François Lelord: *Le voyage d'Hector ou la recherche du bonheur* – Textauszüge : Sartre « *Huis clos* »

Unterrichtsvorhaben VII: Le passé colonial

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von informellen und formalisierten Sach- und Gebrauchstexten
- realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

Sprachmittlung

- geben in informellen und klar strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

IKK

- ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs
- benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und vergleichen diese reflektiert

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Vivre dans un pays francophone

Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekte regionale Diversität

Leben im urbanen und ländlichen Raum

TMK

authentische Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: zeitgenössische Gedichte

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman, literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräume

- auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*

Zieltexte

Präsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, innere Monologe, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Streifzüge durch die französische Kolonialgeschichte mit besonderem Schwerpunkt auf Lebensentwürfen junger Menschen in Nordafrika zwischen Tradition und Moderne

Lernaufgabe: *Un avenir pour la jeunesse maghrébine* – Recherche und Vorstellung von Projekten für junge Erwachsene im Rahmen der Kampagne *Étant jeune réussir au Maghreb* im selbstgewählten Format, z. B. Flyer, Video, Audio

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]:

Film : L'Alger

Leïla Slimani (z. B. *Regardez-nous danser*)

Histoire de France en bandes dessinées

TV5 monde (Afrique) : <https://afrique.tv5monde.com/>

Summe Qualifikationsphase GK Q 2: 106 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 80 Stunden

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

(Über-)fachliche Grundsätze:

Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.

Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.

Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.

Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien.

Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.

In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

Prinzip der Einsprachigkeit: Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.)

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
- produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
- relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.

Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren: Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.

Prinzip der Interaktion: Die Integration des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.

Prinzip der Lernökonomie: Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.

Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung: Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.

Prinzip der Kommunikationsorientierung: Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.

Prinzip der Spracherwerbsorientierung: Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.

Prinzip des selbständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

Beurteilungsformen

... der schriftlichen Leistung

- Klausuren
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc)

... der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

Übergeordnete Kriterien:

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

Aufgabenerfüllung/Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen
- Präzision

Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Anzahl und Dauer der Klausuren in der Sek II

	EF	EF neu	Q1	Q2
Anzahl der Klausuren	2 pro Halbjahr	2 pro Halbjahr	2 pro Halbjahr	2 im 1. Halbjahr (eine davon mündl.) 1 im GK im 2. Halbjahr, wenn kein schriftl. Abiturfach
Dauer der Klausuren	90 Minuten	90 Minuten	GK: 135 min. LK: 180 min.	GK: 180 min. LK: 225 min.

Klausurlängen im Abitur

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Abitur 2026

moderne Fremdsprachen (LK und GK (f))	315 Minuten inklusive Auswahlzeit	285 Minuten inklusive Auswahlzeit
moderne Fremdsprachen (neu einsetzend)		255 Minuten inklusive Auswahlzeit

Abitur 2027

moderne Fremdsprachen (neu einsetzend)		255 Minuten inklusive Auswahlzeit
moderne Fremdsprachen (LK und GK (f))	315 Minuten inklusive Auswahlzeit	285 Minuten inklusive Auswahlzeit

Abitur 2028

moderne Fremdsprachen (neu einsetzend)		255 Minuten inklusive Auswahlzeit
moderne Fremdsprachen (LK und GK (f))	315 Minuten inklusive Auswahlzeit	285 Minuten inklusive Auswahlzeit

Kombinationsmöglichkeiten der Kompetenzbereiche in den Klausuren:

Die Klausur im letzten Halbjahr der Qualifikationsphase wird unter Abiturbedingungen geschrieben. Dies betrifft u.a. die Vorgaben zur Bearbeitungszeit, die Aufgabenformate und Aufgabenkombination, die Aufgabenauswahl, die Verwendung von Hilfsmitteln und die kriteriengeleitete Bewertung. Für Klausuren in der Qualifikationsphase ergeben sich im Hinblick auf die Vorbereitungen auf die schriftliche Abiturprüfung folgende Kombinationsmöglichkeiten:

Klausurteile			Gesamtpunktzahl	ggf. Hinweise
Hörverstehen 40 Punkte		Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	150 Punkte	
	Sprachmittlung 50 Punkte	Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	160 Punkte	
Hörverstehen 40 Punkte	Sprachmittlung 50 Punkte	Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	200 Punkte	Diese Kombination ist fortgeführten Kursen und in Leistungskursen in der Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2) verpflichtend

Kompetenzorientierte Kriterien¹:

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

¹ Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Sprachproduktion	
Schreiben	Sprechen
	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit </div> <div style="width: 45%;"> <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache </div> </div>
Sprachmittlung	
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i>	<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtigkeit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)
Sprachrezeption	

Ermittlung der Gesamtnote in Klausuren

Für jeden Klausurteil bzw. Kompetenzbereich ist eine feste Punktzahl vorgesehen. Aus der Kombination der Kompetenzbereiche ergibt sich die insgesamt in einer Klausur zu erreichende Gesamtpunktzahl. Je nach der Zahl der insgesamt zu erreichenden Gesamtpunktzahl, die sich aus der Kombination der Klausurteile ergibt, erfolgt in der Qualifikationsphase die Ermittlung der Gesamtnote der Klausur auf Grundlage der gezeigten Tabelle:

Anteil (ab)	150 Punkte	160 Punkte	200 Punkte	Notenpunkte (Q-Phase)
95 %	143 - 150	152 - 160	190 - 200	15
90 %	135 - 142	144 - 151	180 - 189	14
85 %	128 - 134	136 - 143	170 - 179	13
80 %	120 - 127	128 - 135	160 - 169	12
75 %	113 - 119	120 - 127	150 - 159	11
70 %	105 - 112	112 - 119	140 - 149	10
65 %	98 - 104	104 - 111	130 - 139	9
60 %	90 - 97	96 - 103	120 - 129	8
55 %	83 - 89	88 - 95	110 - 119	7
50 %	75 - 82	80 - 87	100 - 109	6
45 %	68 - 74	72 - 79	90 - 99	5
40 %	60 - 67	64 - 71	80 - 89	4
33 %	50 - 59	53 - 63	66 - 79	3
27 %	41 - 49	43 - 52	54 - 65	2
20 %	30 - 40	32 - 42	40 - 53	1
0 %	0 - 29	0 - 31	0 - 39	0

In Anlehnung an die Vorgaben für das Zentralabitur werden in der Oberstufe die Bereiche Kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit exemplarisch und fortlaufend gefestigt (in der neu einsetzenden Fremdsprache erst vermehrt nach Abschluss der Spracherwerbsphase). Hierbei werden die sprachlichen Anforderungen nach und nach den Abituranforderungen angenähert. Als Orientierung gilt das für das Zentralabitur angegebene, verbindliche Korrekturraster.

In der Einführungsphase und zu Beginn der Qualifikationsphase können diese Raster durch den Kurslehrer nach und nach den Abituranforderungen angenähert werden.

Ermittlung der Noten in der mündlichen Mitarbeit

Leistungsbewertung im Fach Französisch	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit – Beherrschung der Zielsprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Arbeitsergebnissen (Hausaufgaben, Tests, Gruppenarbeiten, Referaten, Rollenspiele u.a.)	Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a.
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes immer sicher wiedergeben, neu ordnen und in vielen verschiedenen Kontexten anwenden.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, zeige Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien dabei, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben, meistens neu ordnen und in verschiedenen Kontexten anwenden.	Ich höre meistens genau zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig bereit Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien dabei, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben, manchmal neu ordnen und in einigen Kontexten anwenden.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien dabei, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit, ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes selten wiedergeben und ordnen und nur in bekannten Kontexten anwenden.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit, Referate, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig dabei, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne selten pünktlich mit der Arbeit.
mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben oder ordnen und nahezu nie in bekannten Kontexten anwenden.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht dabei oder mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne fast nie pünktlich mit der Arbeit.

2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel in der (neu einsetzenden) Einführungsphase im GK fortgeführt und neu einsetzend verbindlich ein:

- ggf. Oberstufengrammatik Französisch

Lehrwerke (Klett) „Horizons. Basisdossier Les jeunes“ sowie „Horizons. Dossier Les ados“ (fortgeführt),

Lehrwerk (Klett) „Génération Pro / intermédiaire“ (neu einsetzend)

In der gesamten Sekundarstufe II (EF bis Q2) werden eingesetzt:

- zweisprachige Wörterbücher Deutsch-Französisch

Ebenfalls in der gesamten Sekundarstufe II können folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

- Romane / Theaterstücke / Drehbücher
- Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips
- Audiotexte / Lieder
- thematische Dossiers

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

- Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel
- Transition (Klett-Verlag), Génération pro / intermédiaire (Klett-Verlag), Klett-Dossiers zu genannten Themenauswahl
- digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen
- Lehrwerks(un)abhängige Lektüren, z. B. Sartre „Huis clos“
- analoge und digitale Wörterbücher

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Prüfung und Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am Stiftischen Humanistischen Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

In der 1. Fachkonferenzsitzung eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahres den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils beginnende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens einmal pro Schuljahr unter Beteiligung der Eltern- und Schülervereiner.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung - Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung sowie den schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

3.1 Regelmäßige Evaluation der schulinternen Lehrpläne

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

	EF	Q1	Q2
Beobachtungen/Ergebnisse			
Gründe			
Konsequenzen/Handlungsbedarf			
Zuständigkeit			
Termin			
Fortbildungsbedarf			